

Globaler Jahresplaner 2021

Hintergrundinformationen Termine

Oktober 2021

01. Oktober, Tag des Flüchtlings (Deutschland)

Der Tag des Flüchtlings wurde 1986 mit der Gründung der Menschenrechtsorganisation Pro Asyl ins Leben gerufen. Seitdem ist er Teil der bundesweiten Interkulturellen Woche, die Ende September beginnt. Er findet immer am Freitag der Aktionswoche statt. Der Aktionstag bietet die Gelegenheit, im Rahmen der Interkulturellen Woche noch einmal besonders auf die Themen Migration, Flucht, Asyl und Seenotrettung aufmerksam zu machen. Das geschieht in Form von öffentlichen Aktionen, Gesprächsrunden u.v.m. Am Tag des Flüchtlings möchte Pro Asyl über die "umfassende Gültigkeit der Menschenrechte sprechen, mit Blick auf die massive Verletzung der Rechte geflüchteter Menschen und deren Ausgrenzung und Diskriminierung."

(Quelle: Förderverein Pro Asyl e.V., März 2020: "Stell dir vor, du musst fliehen")

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.interkulturellewoche.de/node/1119>

<https://www.proasyl.de/material/stell-dir-vor-du-musst-fliehen/>

02. Oktober, Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit

In Erinnerung an den Geburtstag des Pazifisten Mahatma Gandhi (02.10.1869-30.01.1948) wurde im Jahr 2007 der 02. Oktober durch die Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit erklärt. Gandhi war politischer und geistiger Führer der Unabhängigkeitsbewegung in Indien und Vorreiter der Philosophie und Strategie der Gewaltlosigkeit. Ziel des Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit ist es laut UN, "die Botschaft der Gewaltlosigkeit auch durch Bildung und Entwicklung eines öffentlichen Bewusstseins zu verbreiten". Das Prinzip der Gewaltlosigkeit lehnt jegliche Form der physischen Gewalt ab, um soziale oder Politische Veränderungen zu erkämpfen. Das Prinzip nutzt vielmehr die Mittel des Protestierens, des Zivilen Ungehorsam und der gewaltlosen Intervention, wie Sitzblockaden, oder Besetzungen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.un.org/en/observances/non-violence-day>

03. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

Der 03. Oktober, als Tag der Deutschen Einheit, gilt als der wichtigste Feiertag der Bundesrepublik. 1990 fand an diesem Tag der offizielle Eintritt der DDR in die Bundesrepublik statt. Damit war die 45-jährige Teilung Deutschlands in Ost und West überwunden.

Obwohl der Tag der Wiedervereinigung über 30 Jahre her ist, gibt es immer noch Unterschiede im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich. In den neuen Bundesländern sind weniger Menschen mit dem System der Bundesrepublik zufrieden, noch immer ist die Arbeitslosenquote dort höher und die Menschen verdienen im Durchschnitt weniger, als Arbeitende in den alten Bundesländern.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.lpb-bw.de/tag-der-deutschen-einheit.html>

03. Oktober, Tag der offenen Moschee

Am 03. Oktober öffnen muslimische Gemeinden jährlich die Türen ihrer Moscheen, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich ein authentisches Bild von einer Moschee zu machen. Mehr als ein Drittel aller Moscheen in Deutschland gewähren an diesem Tag Einblick in ihr Gemeindeleben. Die Gemeinden suchen an diesem Tag das Gespräch mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern und veranstalten dazu Führungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und weitere kulturelle Informationsbeiträge.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.igmg.org/tag-der-offenen-moschee-ae-wo-findet-es-statt/>

<http://tom.igmg.org/>

03. Oktober, Erntedankfest (Christentum)

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten Festen weltweit und wurde schon lange vor der christlichen Zeit gefeiert. Schon die Römer feierten zu Ehren der Göttin Ceres, der Göttin des Getreides, ein Erntedankfest. So unterschiedlich die Bräuche in unterschiedlichen Ländern und Regionen waren und sind: überall bedanken sich Menschen mit dem Erntedankfest bei Gott für die Erde und deren Fülle an Nahrungsmitteln. Seit dem 3. Jahrhundert nach Christus sind Erntedankfeiern in der Kirche belegt. An diesem Tag werden die Altäre der Kirche mit Früchten geschmückt. Am Ende des Gottesdienstes werden die Früchte verschenkt und die Gemeinde feiert und isst zusammen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.wasistwas.de/archiv-geschichte-details/feste-und-feiern-zum-erntedank.html>

<https://www.wissen.de/erntedankfest>

11. Oktober, Internationaler Mädchentag

Der Weltmädchentag der Vereinten Nationen soll auf die Belange von Mädchen und die Hindernisse, mit denen sie immer noch konfrontiert sind, aufmerksam machen. Obwohl die UN-Kinderrechtskonvention festlegt, dass Mädchen und Jungen dieselben, unveräußerlichen Rechte haben, haben sie meistens immer noch nicht dieselben Chancen. Im Verhältnis sind Mädchen häufiger von Diskriminierung betroffen und werden öfter an einer selbstbestimmten Entfaltung gehindert. Im Vergleich zu 29 Millionen Jungen im Grundschulalter, die weltweit nicht zur Schule gehen, sind 34 Millionen Mädchen davon betroffen. Weltweit gibt es schätzungsweise 200 Millionen Frauen, an denen Genitalverstümmelung praktiziert wurde. Das geschieht meist in einem frühen Kindesalter. Auch Kinderehen kommen bei Mädchen fünfmal häufiger vor, als bei Jungen. 15 Millionen Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren haben in ihrem Leben schon einmal sexuelle Gewalt erfahren.

Mit dem 5. Ziel der UN- Entwicklungszielen (SDGs- Sustainable Development Goals) hat sich die Weltgemeinschaft zum Ziel gesetzt, eine Gleichberechtigung der Geschlechter bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Mit 9 Unterzielen beschäftigt sich das SDG mit der Gleichberechtigung und der Stärkung der Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen, um die tief verwurzelte geschlechtsspezifische Diskriminierung weltweit zu bekämpfen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.unwomen.de/informieren/gleichstellung-der-geschlechter-in-der-agenda-2030/die-17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/sdg-5-gleichstellung-der-geschlechter.html>

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/weltmaedchentag-elf-fakten-zu-maedchen/176128>

<https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/welt-maedchentag.html>

15. Oktober, Dussehrafest (Hinduismus)

Im indischen Subkontinent hat nahezu jede Region eine eigene Bezeichnung und eigene Rituale für das hinduistische Dussehrafest. An diesem Tag feiern die Menschen den Sieg des Guten über das Böse. Dazu werden sich unterschiedliche Legenden erzählt. Ins Deutsche übersetzt bedeutet "Dussehra" so viel, wie "Tag des Sieges von Rama über den Dämonen Ravana." Im Norden Indiens erzählt man sich dazu die Legende von Rama, der als Reinkarnation des Gottes Vishnu gilt. Der Legende nach wird dessen Frau Sita von einem Dämonenkönig namens Ravana entführt, der später aber von Rama besiegt werden kann. In einigen Ländern feiern die Menschen das Dussehrafest, egal ob sie hinduistischen Glaubens sind, oder nicht. Vielerorts gilt sogar die hierarchische Ordnung der Kasten als aufgehoben und alle Menschen feiern gemeinsam ein ausgelassenes Fest.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/dashahara>

16. Oktober, Welternährungstag

Mit dem Welternährungstag wollen die Vereinten Nationen die Zusammenhänge der Ursachen und Folgen von Hunger ans Licht rücken. 690 Millionen Menschen leiden weltweit an chronischem oder akutem Hunger, laut den Vereinten Nationen kamen im Jahr 130 Millionen Menschen, bedingt durch die COVID-19- Pandemie dazu. Rund 3 Milliarde Menschen weltweit leiden unter sogenanntem verborgenem Hunger (Hidden hunger). Verborgener Hunger ist eine Form des Chronischen Hungers, dessen Folgen auf den ersten Blick nicht unbedingt sichtbar sind. Er beschreibt die Folgen einer zu einseitigen Ernährung, die auf Dauer zu einem Nährstoffmangel führt. Langfristig führt der Nährstoffmangel zu schweren Krankheiten und besonders bei Kindern zu einer geistigen und körperlichen Unterentwicklung.

UN-Generalsekretär António Guterres erklärt es 2020 zu einem "schweren Affront", dass Menschen auf der Welt hungern müssen, obwohl die Erde mehr als genug Nahrungsmittel für alle bereitstellen könnte. Die Ursachen sind divers: Krieg, Korruption, Dürren und Bodendegradation, verstärkt durch den anthropogenen Klimawandel, ein ungerechter Welthandel und übermäßiger Konsum in Ländern des Globalen Nordens gehören zu den Hauptursachen.

Das Recht auf Nahrung ist ein Menschenrecht. Am 16. Oktober 1945 wurde die FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen gegründet. Dieser Tag wird nun international dazu genutzt, um über diese Themen aufzuklären und die vielfältigen Lösungsansätze zu diskutieren.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/258027/welternaehrungstag>

<https://www.welthungerhilfe.de/hunger/>

17. Oktober, Internationaler Tag für die Beseitigung von Armut

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte 1992 den 17. Oktober als den Internationalen Tag für die Beseitigung von Armut.

Gemäß Statistiken der Vereinten Nationen, leben 1,5 Milliarden Menschen in Armut. Die meisten davon in Ländern des Globalen Südens. Armut bedeutet erhebliche Mängel in den Bereichen Bildung, Lebensstandard und Gesundheit. Armut ist aber auch gekennzeichnet durch Ausschluss von der Gesellschaft und die fehlende Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen, zum Beispiel durch den Zugang zu einem Justizsystem. Keine Stimme zu haben bezeichnen, laut Amnesty International, viele Menschen als das größte Leid.

Das Recht auf ein Leben in Würde, auf Nahrung, Gesundheitsversorgung, Ausbildung und eine angemessene Unterkunft ist ein Menschenrecht.

Der Welttag zur Überwindung der Armut geht auf eine Initiative des Priesters Joseph Wresinski und 100 000 weiterer Personen zurück, die sich am 17. Oktober 1987 auf dem Platz der Menschenrechte in Paris versammelten, um ihr „Nein“ zu extremer Armut zum Ausdruck zu bringen und die Menschheit dazu aufzurufen, sich gemeinsam für die Menschenrechte einzusetzen. Der Tag gibt auch Anlass, das Thema "Armut und Menschenrechte" in den Fokus gesellschaftspolitischer Entscheidungen zu rücken und Handlungsmöglichkeiten jedes und jeder Einzelnen aufzuzeigen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.un.org/development/desa/socialperspectiveondevelopment/international-day-for-the-eradication-of-poverty-homepage.html>

<https://www.amnesty.ch/de/themen/armut-und-menschenrechte>

19. Oktober, Mevlid, Geburtstag Muhammad (Islam)

Mevlid, oder Maulid an-Nabi nennen Muslime den Geburtstag ihres Propheten Mohammed. Mevlid Kandili bedeutet so viel, wie "Lichterfest zum Geburtstag". Mohammed gilt als der Religionsstifter des Islam, da er laut Überlieferung den Koran überbracht hat. Der Geburtstag des Propheten wird in in den verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Weise gefeiert- meistens mit einem besonderen Gottesdienst. Er findet im dritten Monat des islamischen Mondkalenders, in der Nacht zum 12. Rabi`ul-evvel statt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://arabisch.com/arabische-feiertage/mevlid/>

20. - 24. Oktober, Frankfurter Buchmesse

Die Frankfurter Buchmesse ist eine internationale Buchmesse, die jährlich im Oktober auf dem Frankfurter Messegelände, mit tausenden Aussteller*innen und Besucher*innen stattfindet. Jedes Jahr steht die Kultur und Literatur eines bestimmten Gastlandes besonders im Mittelpunkt. Außerdem gibt es jährlich einen thematischen Schwerpunkt. Das Motto für das Jahr 2021 lautet: Wiederbegegnung (re:connect). Während der Buchmesse werden der Jugendliteraturpreis, der Deutsche Buchpreis, der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und viele weitere Branchenauszeichnungen verliehen.

Quelle und weitere Informationen:

<https://www.buchmesse.de/>

<https://www.frankfurt-tourismus.de/frankfurt/event/detail/1047787>

24. Oktober, Welttag der Information über die Entwicklungsfragen

Der Welttag der Information über Entwicklungsfragen, World Development Information Day (WDID) wurde 1972 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen. Seitdem bietet der 24. Oktober einen Anlass, über aktuelle Globale Herausforderungen zu sprechen und den Fokus auf die Stärkung internationaler Zusammenarbeit zu lenken. Bei entwicklungspolitischer Informations- und Bildungsarbeit, oder Globalem Lernen geht es darum, ein Bewusstsein für Globale Zusammenhänge zu schaffen und in diesem Bewusstsein Kompetenzen für ein verantwortungsvollen Leben zu erlernen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://dertagdes.de/jahrestag/welttag-der-information-ueber-entwicklungsfragen/>

<https://www.engagement-global.de/aktuelle-meldung/welttag-der-information-ueber-entwicklungsfragen.html>

24. Oktober, Tag der Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen entstanden unmittelbar nach Ende des zweiten Weltkrieges. Am 24. Oktober 1945 trat nach einem langen Prozess die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Dieser Tag wurde daher zum Tag der Vereinten Nationen bestimmt. Damals wurde die UN- Charta von 51 Ländern unterzeichnet, heute zählen die Vereinten Nationen 193 Mitgliedstaaten. Als vorrangiges Ziel der Globalen Organisation gilt die Sicherung des Friedens, die internationale Entwicklungszusammenarbeit und die Menschenrechtspolitik. Zum Tag der Vereinten Nationen schreibt die UN- Resolution von 1971: „der Jubiläumstag der Gründung der Organisation der Vereinten Nationen sollte von Regierungen und Völkern zum Anlass genommen werden, ihren Glauben an die Ziele und Grundsätze der Charta erneut zu bekräftigen“

Quelle und weitere Informationen:

<https://unric.org/de/die-vereinten-nationen/geschichte-un/>
<https://www.humanium.org/de/der-tag-der-vereinten-nationen/>

31. Oktober, Reformationstag (Christentum)

Am Reformationstag erinnern Protestant*innen an den Beginn der Reformationsbewegung durch die Veröffentlichung der Thesen Martin Luthers. Luther soll im Jahr 1517 95 Thesen an die Wittenberger Kirche genagelt haben, in denen er Kritik an der Kirche und deren Ablasshandel äußerte. Mit diesem Akt wollte er eine Reform der Kirche anregen und begann einen anhaltenden Disput mit der Theologie seiner Zeit. Die Reformationsbewegung, die er auslöste führte später zur Entstehung der Evangelischen Kirche, was Luther ursprünglich nicht beabsichtigt hatte.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.ekd.de/Reformationstag-10834.htm>
<https://www.ekd.de/Martin-Luther-10870.htm>
<https://www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-reformationstag-100.html>

31. Oktober, Halloween

Halloween ist eine Abkürzung für “All Hallows`Eve” und bedeutet daher “Der Abend vor Allerheiligen”. An Allerheiligen, das am 01. November stattfindet, gedenken katholische und anglikanische Christinnen und Christen ihrer Heiligen. Dass sich Menschen am Abend vor Allerheiligen verkleiden, kommt vermutlich von dem keltischen Samhain- Fest, das den Beginn des Winters markierte und angeblich dazu dienen sollte, sich vor bösen Geistern zu wappnen. Mit den großen Auswanderungswellen von Irland und Schottland in die USA kam das Halloween Fest im 19. Jahrhundert auch dort an. Zunächst nur von Immigrant*innen gefeiert, wurde das Fest immer populärer- inzwischen wird es als ein uramerikanisches Fest empfunden.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.halloweenies.de/der-ursprung-und-die-geschichte-von-halloween/